

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 32

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Die Hundstage – so genannt, weil die Sonne in dieser Zeit beim Hundsstern im Sternbild des Grossen Hundes steht – sind die heisste Zeit im Hochsommer in Europa. Sie dauern vom 24. Juli bis zum 23. August. In diesem Jahr sind sie allerdings mit einer Woche Verspätung eingetroffen. Dies können diejenigen bestätigen, die Anfang August noch ihrer Arbeit nachgehen müssen und von den Ferien nur träumen können. Um die Hitze einigermassen erträglich zu gestalten, sind ein erfri-schendes Getränk, ein Glace, ein kühles Plätzchen im Schatten oder ein Sprung ins Wasser heissbegehrte Hilfsmittel. Aber wehe, jemand ist bei diesen Temperaturen um 30 Grad auf das Auto angewiesen. Da kann selbst die kürzeste Fahrt zur Qual werden. Davon können auch die Hunde berichten, die in diesen Tagen in einem dieser «Backöfen» transportiert werden. Da geht es den Goldfischen, die immer von einem kühlen Nass umgeben sind, doch viel, viel besser.

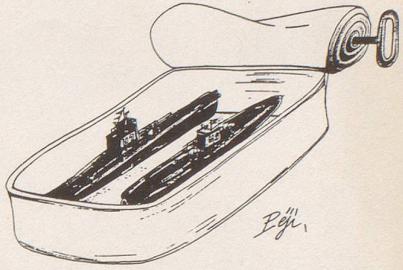
(Titelbild: Miroslav Barták)

In dieser Nummer

Jens P. Dorner:

Lieber ein U-Boot als ausreichend Särge

Als Lena, eine 32jährige Sekretärin aus Moskau, eines Abends nach Hause kam, war ihre Mutter gestorben. Da in der Neun-Millionen-Metropole Bestattungsunternehmen so gut wie nicht existieren, Särge Man-gelware und Ärzte, die einen Totenschein ausstellen, nur mit viel Glück zu erreichen sind, begann für Lena ein Wettkampf mit der Zeit. (Seite 17)



Ian David Marsden:

Der Fluch von Castle Donnegal

Eine knappe halbe Stunde nachdem per Telex die Nachricht vom Mord an Lord Montaghue Whiplash bei New Scotland Yard eingetroffen war, sass Inspektor McMorangie bereits im Zug nach Craggan Hall. Als er fünf Stunden später am Tatort eintraf, hatten sich weitere Morde ereignet. Es schien ein interessanter Fall für McMorangie zu werden. (Seite 26)

Frank Feldman:

«Lassen Sie den Knochen fallen, Herr Feldmann!»

Können Sie sich vorstellen, dass Olaf Feldmann, Bundestagsabgeordneter, ein ehrenwerter Vertreter des Mittelstandes und ein Besitzbürger der gehobenen Handelsklasse in einem Gebüsch herumschnüffelt? Als eine Dame, die in der Nähe stand, Herrn Feldmann zum Verlassen des Gebüsches aufforderte, zeigte sich, wer Feldmann wirklich war. (Seite 32)



René Regenass:	Gibt's Hundstage wirklich?	Seite 5
Bruno Hofer:	Wenn der Gelbe Riese beschleunigt	Seite 6
Erwin A. Sautter:	Die Swissair – Vorbild für alle	Seite 10
Markus Rohner:	Die Walliser Himbeeren und das Ozonloch	Seite 12
Ulrich Achermann:	In Südamerika tobte der Kondom-Krieg	Seite 15
Marcel Meier:	Keiner ist so blind, ...	Seite 30
Gerd Karpe:	Auch Mopeds halten Siesta	Seite 38
Patrik Etschmayer:	Verbannt die Kat-Autos von der Strasse!	Seite 39



Nebelpalster

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers

Layout: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–

Europa*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–

*Inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Anzeigen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1991/1